

Nachhaltigkeitsbericht

Umwelterklärung

Sustainability

Report 2025



© iStock.com/jyugem



SWR



Wiener
Gesundheitsverbund



Für die
Stadt Wien



Wiener
Gesundheitsverbund



Für die
Stadt Wien

Erstellt: Annerer Martin

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Unternehmen	4
1.1 Von der Großwäscherei zur Serviceeinheit Wäsche und Reinigung	5
2.1.1 Wäsche reinigen – einst und jetzt.....	5
1.2 Die SWR Heute	6
1.3 Der Weg zur Nachhaltigkeit.....	7
1.4 Unsere Geschäftsprozesse	8
1.4.1 Unterstützende Prozesse	9
2. Stakeholder.....	10
2.1 Soziale und Gesellschaftliche Verantwortung	11
2.2.1 Statement Stakeholder Wiener Gesundheitsverbund – WiGev	11
3. Unternehmensleitlinien	12
4. Unser Managementsystem.....	14
4.1 Organisationsstruktur	15
4.2 Team für Nachhaltigkeit.....	15
4.3 Umwelt-, Qualitätsmanager EMAS, ISO 14001 & 9001	15
4.4 Manager für Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz (ISO 45001).....	15
4.5 Legal compliance	16
4.6 Störfälle	16
4.7 Managementbewertung.....	16
4.8 Datenbank EQO-Base.....	17
4.9 Organisation der SWR.....	18
4.10 Gefahrenregister – Die Risikobewertung unserer Tätigkeiten	18
4.10.1 Ergebnis der Risikoanalyse Arbeitssicherheit: Normalbetrieb.....	19
5. Unser Umweltprofil	21
5.1 Umweltregister – die Umweltaspekte unserer Tätigkeiten	21
5.1.1 Umweltrelevanz.....	21
5.1.2 Verbesserungspotential:	21
5.2 Umweltcontrolling.....	23
5.2.1 Produktion	23

5.2.2 Fuhrpark	23
5.2.3 Werkstatt	24
5.2.4 Verwaltung, Administration.....	24
5.2.5 Kennzahlen	24
5.2.6 Materialverbrauch	26
5.2.7 Energieverbrauch	26
5.3 Erneuerungen/Weiterentwicklungen im Betrieb.....	29
5.4 Emissionen.....	31
5.4.1 Jährlichen Gesamtemissionen ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten	31
5.4.2 Wasser und Wasserverbrauch	32
5.4.3 Boden.....	33
5.5 Abfälle und Altstoffe	33
6. Soziale Verantwortung.....	34
6.1 Gleichstellung–Chancengleichheit–Antidiskriminierung	34
6.2 Rücksichtnahme auf Familie (Arbeitszeit).....	35
6.3 Beschäftigung von älteren Arbeitnehmer/innen	35
6.4 Personalvertretung.....	35
6.5 Einfluss der Kunden auf die Arbeitsbedingungen der SWR	36
6.6 Berücksichtigung persönlicher Einflussfaktoren	36
6.7 Aus- und Weiterbildung	36
7. Blick in die Zukunft	37
7.1 Umstellung Bekleidungsautomaten	37
7.2 Neubau SWR.....	37
7.3 Textilrecycling	37
7.4 Verbesserungsprogramm.....	38
7.4.1 Umgesetzte Projekte in der Vergangenheit	38
7.4.2 Aktuell umgesetzte Projekte	38
7.4.3 Für die Zukunft geplante Projekte	38

1. Unser Unternehmen



1.1 Von der Großwäscherei zur Serviceeinheit Wäsche und Reinigung

Im Zuge der Errichtung der neuen Großwohnanlage im 19. Bezirk, heute bekannt als Karl-Marx-Hof, durch die Gemeinde Wien wurden dort auch zwei moderne Großwäschereien errichtet. Sie waren zur Verringerung der Ruß Plage elektrisch beheizt. Ihr Zweck war schon damals das Waschen der Wäsche der Wiener Krankenhäuser.

Ab 1952 wurde in der Großwäscherei in Meidling nahezu 400.000 kg Wäsche pro Jahr gewaschen, was in dieser Zeit eine riesige Menge bedeutete.

Die Wäscherei wurde als „Magistratsabteilung 45 Wäschereien“ in der Stadtverwaltung eingegliedert und hatte bis zum Jahr 1965 über 340 Mitarbeiter.

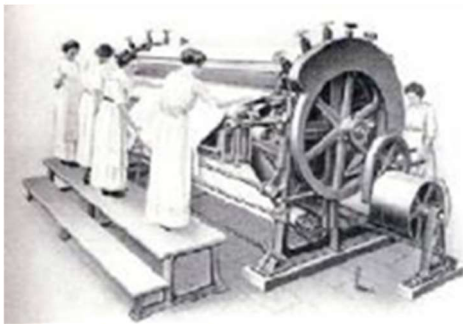
2.1.1 Wäsche reinigen – einst und jetzt



Erste Waschstraße



Moderne Waschstraße



Erste Mangel



Moderne Mangeln

1.2 Die SWR Heute

1969 übersiedelte „die Wäscherei“ aus der Schwenkgasse in Meidling an den heutigen Standort.

Der Standort Steinbruchstraße 35 liegt im 14. Wiener Gemeindebezirk. Die angrenzenden Grundstücke sind Wohngebiet, Wohnhäuser und Kleingärten sowie eine Schule. Das Betriebsgebäude und das Grundstück befinden sich im Besitz der Gemeinde Wien.

Nach drei Jahren erfolgte die Umbenennung in „Zentralwäscherei“ und nochmals sechs Jahre später die Eingliederung in die „Magistratsabteilung 17 Anstaltenamt“. Im Jahr 1992/1993 wurde die MA 17 und damit auch die Zentralwäscherei als „Krankenanstaltenverbund“ aus den Magistratsabteilungen ausgegliedert.

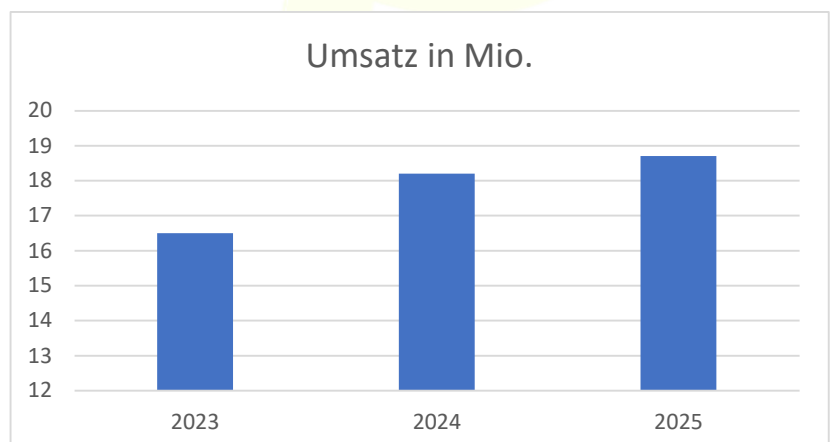
Im Jahr 2002 wurde die Zentralwäscherei mit der Unternehmenswerdung des Krankenanstaltenverbundes in „Serviceeinheit Wäsche und Reinigung (SWR)“ umbenannt und ist seitdem direkt der Generaldirektion unterstellt.

Im Jahr 2020 kam die Namensänderung von Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) auf Wiener Gesundheitsverbund (WiGev).

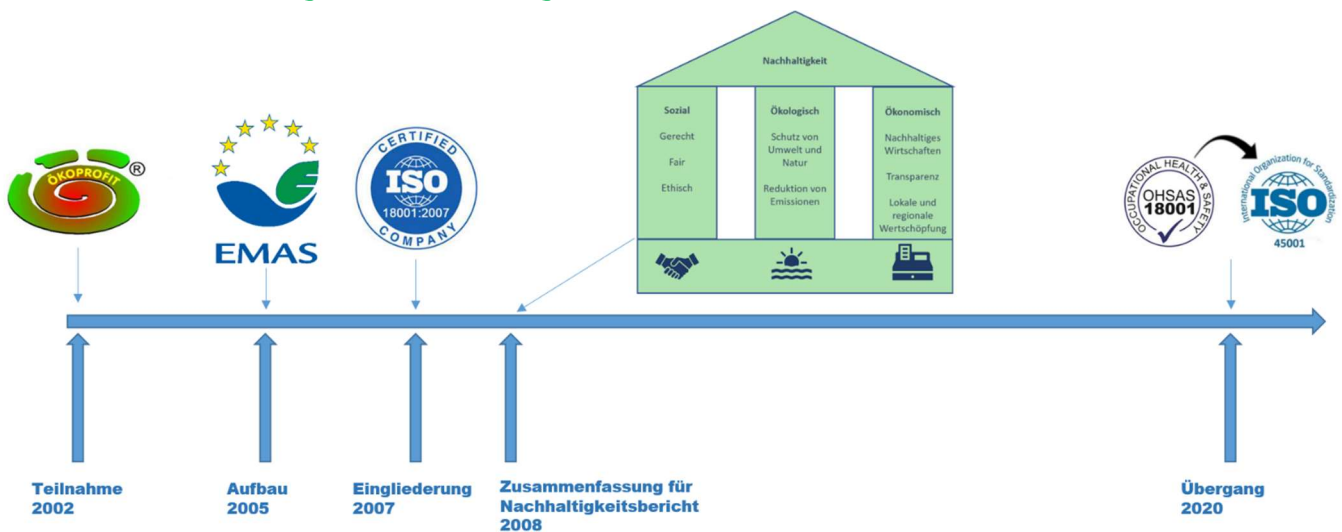
Derzeit haben in der SWR ~ 189 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz. Täglich werden mehr als 100.000 verschiedene Wäscheteile an die Kunden geliefert, jährlich werden von uns zwischen 7,5 und 8 Millionen Kilogramm Wäsche aufbereitet. Der Gesamtumsatz betrug 2025 rund 18,7 Millionen EUR.



Jahr	Frau	Mann
2023	89	99
2024	85	102
2025	90	99



1.3 Der Weg zur Nachhaltigkeit



Die SWR hat als Teil des Gesundheitsverbundes ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Der Schutz der Natur, die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen, hat dabei einen besonderen Stellenwert, ist sie doch auch Teil des übergeordneten WiGev-Leitbildes.

2002 wurde die SWR erstmals für die Teilnahme am Modul Ökoproof des Wiener Öko Business Planes ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Initiative wurden in der SWR zahlreiche betriebsökologische Verbesserungen erzielt. Ab 2003 bis 2017 erfolgte jährlich eine Ökoproof Wiederauszeichnung.

Mitte 2004 wurde mit dem Aufbau eines Umweltmanagementsystems (UMS) nach EMAS sowie der Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 begonnen. Unser EMAS-Umwelt-Managementsystem ist eine konsequente Fortführung der Umweltmaßnahmen im Zuge von Ökoproof und bedeutet eine organisatorische Verankerung des Umweltschutzes in den Betriebsabläufen der SWR. Damit waren wir die erste österreichische Großwäscherei, die sich freiwillig am EMAS-System beteiligt hat. Mitte 2007 wurde mit dem Aufbau eines Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems nach OHSAS 18001:2007 begonnen, um die 3 Säulen Ökonomie, Ökologie & Soziales unter einem Dach in einem umfassenden Managementsystem zu vereinen.

Die Zertifizierung nach OHSAS erfolgte im Mai 2008 im Rahmen unseres EMAS-Erneuerungsaudit. Auch damit waren wir die erste österreichische Großwäscherei, die freiwillig nach OHSAS 18001 (heute ISO 45001) zertifiziert wurde.

Im Sommer 2008 haben wir dann erstmals alle 3 Säulen in einem Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst, der auch einer Umwelterklärung nach der EMAS VO entspricht. Da die OHSAS 18001 ihre Gültigkeit mittlerweile verloren hat, machte die SWR im Jahr 2020 einen Umstieg auf die ISO 45001, welche die Nachfolgenorm der OHSAS 18001 ist.

1.4 Unsere Geschäftsprozesse

Haupttätigkeit der SWR ist die Aufbereitung aller Arten von nicht steriler Wäsche, die unsere Kunden benötigen. Darüber hinaus wickeln wir für unsere Kunden im WiGev den Einkauf neuer Wäsche ab.

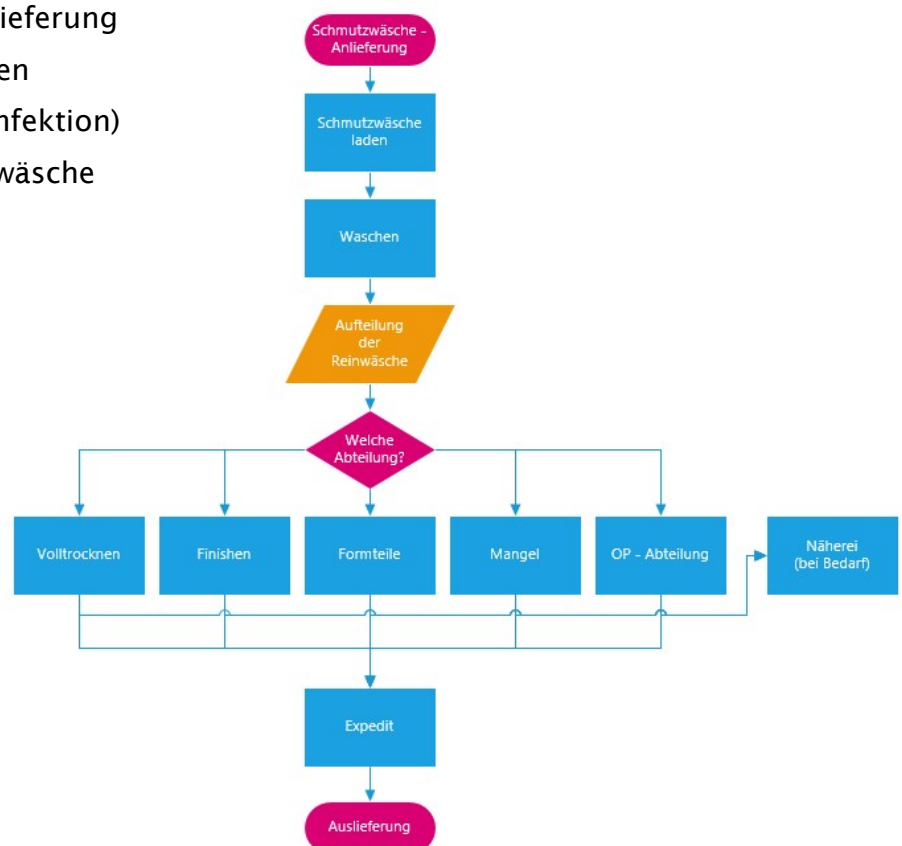
Bei der Wäscheaufbereitung unterscheiden wir:

- ✓ Lohnwäsche: der Kunde ist Eigentümer der Wäsche, wir bereiten sie auf.
- ✓ Mietwäsche: wir sind Eigentümer und bereiten die Wäsche auf, der Kunde mietet die Wäsche von der SWR

Der Ablauf bei der Wäscheaufbereitung ist für beide Wäschearten gleich.

Die wesentlichen Prozessschritte bei der Wäscheaufbereitung sind:

1. Schmutzwäsche-Anlieferung
2. Schmutzwäsche laden
3. Waschen (inkl. Desinfektion)
4. Aufteilung der Reinwäsche
- 5a. Volltrocknen
- 5b. Finishen
- 5c. Formteileabteilung
- 5d. Mangel
- 5e. OP-Abteilung
6. Näherei (bei Bedarf)
7. Expedit
8. Auslieferung



Moderne Geräte und geschultes Personal ermöglichen uns einen sehr effizienten Umgang mit den Ressourcen, der sich am möglichst geringen Verbrauch von Energie, Wasser und Waschmittel zeigt. Trotzdem versuchen wir laufend, alle relevanten Umweltaspekte zu überwachen und zu minimieren und durch die Ablaufregelungen in unserem Managementsystem die hohen Qualitäts- und Umweltstandards sicherzustellen.

Besonderes Augenmerk gilt dabei der fachgerechten Bedienung (z.B. richtige Dosierung, Abschaltung, korrekte Handhabung der Betriebsmittel), der sorgsamten Reinigung und einer laufenden Wartung unserer Maschinen.

1.4.1 Unterstützende Prozesse

Die folgenden unterstützenden Prozesse sind notwendig, um unsere Dienstleistungen in der erforderlichen Qualität liefern zu können.

- ✓ Kundenbetreuung
- ✓ Instandhaltung
- ✓ Fuhrparkwartung und -logistikplanung
- ✓ Reinigung
- ✓ Abfallentsorgung
- ✓ Energiebereitstellung / -zentrale
- ✓ Betriebsmittel- und Waren-versorgung/-lager
- ✓ Verwaltung (Beschaffung, Personal, Controlling,...)

2. Stakeholder

Unsere Geschäftstätigkeit schafft nicht nur Werte für den Eigentümer, gleichzeitig profitieren davon die Mitarbeiter*innen und die Gesellschaft. Die gesellschaftliche Wertschöpfung setzt sich vor allem aus unserer Tätigkeit, aber auch aus den Faktoren geleistetem Personalaufwand und bezahlten Steuern zusammen. Individuelles Service für unsere Kunden (Kliniken, Pflegewohnhäuser) und unsere Lieferanten sowie eine solide, immer in die Zukunft einer Win-Win-Situation gerichtete Kommunikationsbasis zu unseren Anspruchsgruppen (Stakeholdern) sind uns wichtig. Den Dialog mit unseren Stakeholdern sehen wir als Chance zur eigenen Weiterentwicklung sowie als Vermittlung von Werten. Nachhaltige Lösungen tragen zum gemeinsamen Erfolg bei! Der Dialog mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen – Mitarbeiter*innen, Kunden, Lieferanten, Anrainern, Magistratsabteilungen und dem Wiener Gesundheitsverbund – wird daher entsprechend gepflegt.



Unsere Kommunikation mit den Stakeholdern erfolgt auch im Rahmen von regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen innerhalb des WiGev. Um die Beziehung zu Kunden und Partnern zu stärken sowie um Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein zu zeigen, bemühen wir uns laufend um die Bereitstellung aktueller Informationen über unsere Tätigkeit. So schulen wir z.B. Mitarbeiter*innen unserer Kunden zum Thema „Qualität in der Wäschegebarung“.

2.1 Soziale und Gesellschaftliche Verantwortung

Der soziale Aspekt unseres Unternehmens äußert sich nicht nur nach innen, sondern auch in der Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung durch unsere Tätigkeit selbst. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. So unterstützen wir soziale Aktivitäten über den Wiener Gesundheitsverbund hinaus durch zahlreiche Projekte und erachten dies als notwendigen und nützlichen Beitrag im Rahmen unserer Verantwortung als Teil der Gesellschaft. Unserer Werksküche wird über die Küche der Klinik Ottakring mitversorgt, die Ihre Küche mit einem hohen Anteil an biologischen Lebensmitteln betreiben.

2.2.1 Statement Stakeholder Wiener Gesundheitsverbund – WiGev

Ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit sind im Leitbild des Wiener Gesundheitsverbundes verankert. Mit der erfolgreichen EMAS-Validierung hat die SWR bereits 2005 einen wesentlichen Meilenstein zur Zielerreichung gesetzt und ein professionelles, zur strukturierten Erreichung der Nachhaltigkeitszielsetzungen beitragendes, Umweltmanagementsystem eingeführt. Aufbauend auf diesem Erfolg wurde auch ein Qualitätsmanagementsystem und letztendlich 2008 auch ein Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem implementiert.

Die SWR wird seit 2004 als Profitcenter geführt. Seit diesem Zeitpunkt hat sich die SWR auch wirtschaftlich positiv weiterentwickelt und erfüllt damit auch zur Gänze die Vorgaben einer ressourcenschonenden ökonomischen Nachhaltigkeit. Schlussendlich können all diese Aspekte nicht ohne die handelnden Personen umgesetzt werden. Die sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit, die Mitarbeiter*innen als Teil eines Bewusstseins bildenden Prozesses in den Mittelpunkt des Geschehens stellen, tragen zu den Erfolgen wesentlich bei.

Es wurde schon sehr viel erreicht. Es gilt jedoch für die Zukunft, die erreichte Qualität nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses unter Berücksichtigung erforderlicher Klimaanpassungsaspekte weiterzuentwickeln.

Wiener Gesundheitsverbund
 Generaldirektion – Nichtklinischer Betrieb
 Präventions- und Sicherheitsmanagement



3. Unternehmensleitlinien

SWR

SERVICEEINHEIT WÄSCHE UND REINIGUNG

Wiener
Gesundheitsverbund

Für die
Stadt Wien

WIR ALLE SIND FÜR DEN ERFOLG DER SERVICEEINHEIT WÄSCHE UND REINIGUNG (SWR) VERANTWORTLICH.

WIR HANDELN UNTER DEN GEGEBENEN RAHMENBEDINGUNGEN NACH UNTERNEHMERISCHEN GRUNDSÄTZEN.

WIR SIND STÄNDIG BEMÜHT, QUALITÄT, UMWELTSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT ZU VERBESSERN.

OPTIMALE SAUBERKEIT UND HYGIENE BEDEUTET FÜR UNS GRUNDVORAUSSETZUNG FÜR DIE ZUFRIEDENHEIT UNSERER KUND*INNEN UND MITARBEITER*INNEN

WIR VERPFLICHTEN UNS, DIE UMWELT ZU SCHÜTZEN UND UMWELTBELASTUNGEN ZU VERHINDERN

DIE EINHALTUNG DER RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN IST FÜR UNS SELBSTVERSTÄNDLICH.

UNTERNEHMENSLEITLINIEN

ZIELE UND PRINZIPIEN

Qualitätssicherung bedeutet für uns:	Umweltschutz bedeutet für uns:	Arbeitssicherheit bedeutet für uns:
➤ Um die Erwartungen unserer Kunden erfüllen zu können, handeln wir zielstrebig, verlässlich, flexibel und schnell. ➤ Wir nehmen unsere externen und internen Kund*innen als Partner*innen wahr. ➤ Einsatz moderner, dem neuesten Stand der Technik entsprechender Maschinen. ➤ ..., motivierte, qualifizierte und geschulte Mitarbeiter*innen, die innerhalb ihres Aufgabengebietes verantwortungsvoll und möglichst eigenverantwortlich arbeiten und mit neuen Ideen für die Verbesserung des Arbeitsumfeldes sorgen. ➤ ..., durch erfolgreiches Arbeiten unser Unternehmen zu sichern und durch gegenseitige Toleranz & Wertschätzung, sprachliche Transparenz und Zusammenarbeit ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen. ➤ Wir nehmen Fehler und Konflikte frühzeitig wahr und sehen diese als Chance zur Entwicklung einer konstruktiven Lösungskultur.	➤ Durch Optimierung unserer Prozessabläufe, Einsatz energiesparender Betriebsmittel und konsequenter Schulung unserer Mitarbeiter*innen Ressourcen effizient zu nutzen. ➤ Wasser und Energie werden bewusst und sinnvoll unter Berücksichtigung hygienischer Aspekte eingesetzt. ➤ Abfall durch ökologischen Einkauf zu vermindern sowie unvermeidliche Abfälle getrennt zu sammeln. ➤ Durch gezielte Maßnahmen in der Transportlogistik werden unnötige Fahrten vermieden und somit, gemeinsam mit permanenter technischer Wartung der Fahrzeuge, die Umweltbelastung verringert. ➤ Durch laufende Information aller Mitarbeiter*innen über unsere Umweltaktivitäten fördern wir das Umweltbewusstsein und -wissen und stellen die Umweltarbeit auf eine breite Basis.	➤ Die Schaffung des Bewusstseins, dass jede/r Mitarbeiter*in für die Sicherheit im jeweiligen Bereich mitverantwortlich ist. ➤ Laufende fachliche Schulung unserer Mitarbeiter*innen. ➤ Sofortige Behebung auftretender Mängel. ➤ Regelmäßige sicherheitstechnische Überprüfungen und Begehungen. ➤ Ordnung und Sauberkeit im Betrieb. ➤ Wir sind bestrebt, die Arbeitsplätze nach den zeitgemäßen arbeitsmedizinischen Erkenntnissen zu gestalten, wobei wir die betriebliche Gesundheitsförderung und Risikominimierung als wichtige Aufgaben wahrnehmen.

Die Betriebsleitung:

Wien, am 04.06.2025

Jahr	2023	2024	2025
Schwere Arbeitsunfälle	0	0	0
Leichte Arbeitsunfälle	14	15	10

Kategorie der leichten Arbeitsunfälle



Das Diagramm stellt den SWR (Ständiger Verbesserungszyklus) dar, der im Wiener Gesundheitsverbund implementiert ist. Der Zyklus ist in 12 Monate unterteilt, beginnend mit Juli. Ein zentraler Kreis mit der Aufschrift 'SWR' und dem Logo des Wiener Gesundheitsverbunds und der Stadt Wien bildet das Zentrum. Ein Prozessfluss rechts zeigt die Schritte: 1. Auswertung Controlling, 2. Audit(s), 3. Vorschlag des neuen Verbesserungsprogramms, 4. Managementreview (Festlegen des Verbesserungsprogramms). Ein Pfeil führt von Schritt 4 zum Zentrum, wo 'Mitarbeitervorschläge' eingebracht werden. Ein weiterer Pfeil führt vom Zentrum zu Schritt 5: 'Verbesserungen an Infrastruktur und Abläufen durch Verbesserungsprogramm'. Ein dritter Pfeil führt von Schritt 5 zu Schritt 6: 'Interne Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen, die gleich umgesetzt werden'. Ein großer Pfeil führt von Schritt 6 zurück zum Anfang des Zyklus. Oben steht 'Unternehmensleitlinien' mit Pfeilen, die auf den Zyklus zeigen. Unten steht 'Lfd. Teamsitzungen'.

Wiener
Gesundheitsverbund

4.1 Organisationsstruktur

In unserem Betrieb mit den „unterstützenden/planenden“ Mitarbeiter*innen in der Verwaltung, der Technischen Koordination und den Mitarbeiter*innen im Waschbetrieb, wird den Abteilungsleiter*innen und Vorarbeiter*innen eine wichtige Rolle zuerkannt.

Nur so kann gewährleistet werden, dass das Managementsystem einfach handhabbar ist, damit es gelebt wird und sich auch in Zukunft weiterentwickeln kann.

Eine besondere Herausforderung ist für uns die Einbindung aller unserer Mitarbeiter*innen, von denen viele einen Migrationshintergrund haben.

4.2 Team für Nachhaltigkeit

Zentrales Element unseres Managementsystems ist unser Kernteam, das aus drei Mitarbeitern in relevanten Schlüsselpositionen besteht.

Ihnen zur Seite steht ein Kreis von beratenden Mitarbeiter*innen, die je nach Erfordernis das Kernteam bei seiner Arbeit unterstützen. Das Kernteam überprüft und koordiniert die Aktivitäten, sorgt für den notwendigen Informationsaustausch und ist insbesondere für die Konzeption und Umsetzung der Verbesserungsprojekte verantwortlich.

4.3 Umwelt-, Qualitätsmanager EMAS, ISO 14001 & 9001

Leiter für das Thema Umwelt & Qualität sind der Umwelt- und Qualitätsmanager, der direkt an die Betriebsleitung berichtet. Die Betriebsleitung trägt die oberste Verantwortung.

4.4 Manager für Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz (ISO 45001)

Von Seiten des Arbeitnehmer*innen Schutzes ist die SWR - unterstützt durch die externe Arbeitsmedizinerin und die externe Sicherheitsfachkraft - stets bemüht, die Restgefährdung der Mitarbeiter*innen am Arbeitsplatz so gering als möglich zu halten (z.B. durch zur Verfügung stellen persönlicher Schutzausrüstung).

4.5 Legal compliance

Die neueste Information über Veränderungen im Rechtsbereich erhalten wir regelmäßig. Die für uns gültige Rechtsmaterie wird durch definierte Aufgaben in unserer Management-Datenbank EQO-Base in einem eigenen Rechtsregister berücksichtigt.

Zu den für die SWR relevanten Umweltgesetzen zählen zum Beispiel das Abfallwirtschaftsgesetz, die AEV Wasch- und Chemischreinigungsprozesse und das Chemikaliengesetz.

4.6 Störfälle

Störfälle können umweltrelevante Auswirkungen haben, aber auch die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen und die Qualität unserer Dienstleistung betreffen. Im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems werden alle relevanten Störfälle dokumentiert, so dass eine Analyse durchgeführt und weitere Maßnahmen zu Störfällen getroffen werden können.

4.7 Managementbewertung

Im ersten Halbjahr jedes Jahres bewertet die Betriebsleitung das gesamte Managementsystem von der Unternehmenspolitik über die Umsetzung des Verbesserungs- und Schulungsprogramms, die Rechtskonformität bis zu den Ergebnissen aus dem Controlling. Mit dieser Bewertung werden die strategischen Weichen für das laufende Arbeitsjahr gestellt. Die Betriebsleitung konnte am 15.06.2026 die Rechtskonformität und ein gut funktionierendes Managementsystem bestätigen.

4.8 Datenbank EQO-Base

Die Steuerung unseres Managementsystems erfolgt in hohem Maße mit Hilfe von EDV Anwendungen. Hauptteile der Steuerung und Dokumentation erfolgen über die Datenbank-Software „EQO-Base“.

In der Aufgabenverwaltung sind alle Tätigkeiten erfasst, die sich aus den rechtlichen und sonstigen Anforderungen ergeben. Die Verantwortlichen werden automatisch bei Fälligkeit über ihre Aufgaben informiert, die Durchführung wird ebenfalls im Modul dokumentiert.

Abweichungen und Fehler werden beispielsweise bei Kontrollen und Prüfungen, aber auch aus Audits in der Fehlerverwaltung erfasst und können dort einfach und effektiv nachverfolgt werden.

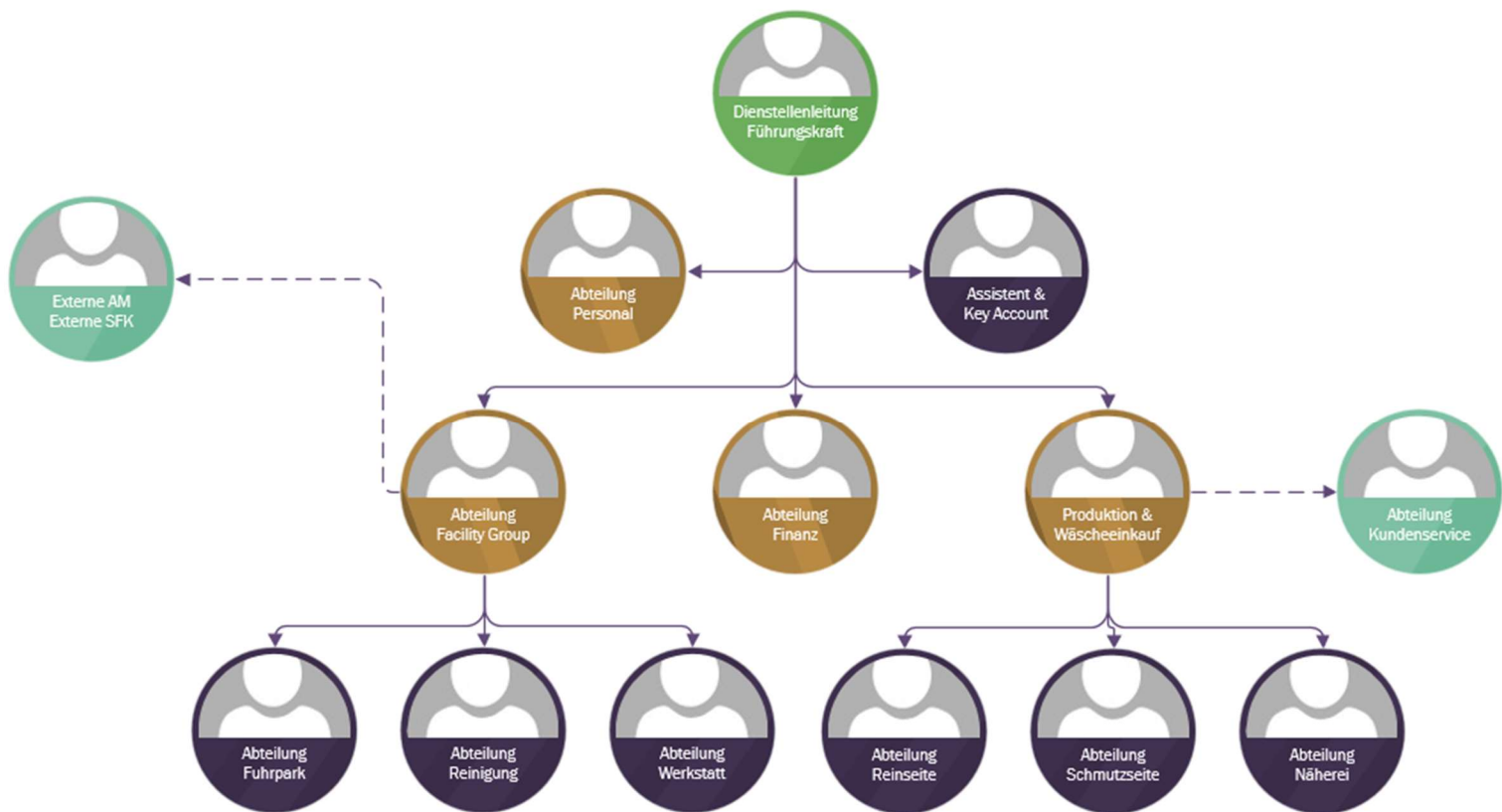
Im Ideenspeicher deponieren die Mitarbeiter*innen ihre Verbesserungsideen, die dann einfach im Modul Verbesserungsprogramm zu konkreten Maßnahmen und Projekten werden.

Das Modul Umweltcontrolling verwenden wir für die Erfassung aller wesentlichen Umweltdaten und insbesondere zur Erstellung der jährlichen Input-/Output-Bilanz.



Die Software „EQO-Base“ (Einstiegsmaske)

4.9 Organisation der SWR



4.10 Gefahrenregister – Die Risikobewertung unserer Tätigkeiten

Die von uns durchgeführte Risikoanalyse dient in erster Linie der Informationsbereitstellung für die weitere Planung der Arbeitssicherheit & des Gesundheitsschutzes in unserem Betrieb. Zielsetzung der vorliegenden Risikoanalyse ist eine leicht verständliche aber dennoch nachvollziehbare & vergleichbare Bewertung der Risiken der Arbeit im Unternehmen durchzuführen. Darüber hinaus sollte die Bewertung auch durch die Mitarbeiter*innen erfolgen, um eine bessere Sensibilisierung für das Thema Risiken am Arbeitsplatz im Betrieb zu erreichen.

Hierzu wurde ein 2-stufiger Prozess gewählt:

1. Vereinfachte Risikoanalyse mittels der Methode Ecomapping
2. Detaillierte Risikoanalyse: Risiko = A x H x W

4.10.1 Ergebnis der Risikoanalyse Arbeitssicherheit: Normalbetrieb

Bereich	Art eines möglichen Arbeitsunfalls			Eintritts-Wahrscheinlichkeit		
	schwer	mittel	leicht	hoch	mittel	gering
Büro Ebene 4			X			X
Produktion	X	X	X		X	
Werkstätte		X	X		X	
Fuhrpark	X	X	X			X
Kundenbetreuung		X	X			X

Als Basis der Bewertung dienten die bereits durchgeführten Arbeitsplatz-Evaluierungen und die oben genannte Methode Ecomapping zu den einzelnen Tätigkeiten und Bereichen.

Die präventivdienstliche Betreuung wird durch eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie eine externe Arbeitsmedizinerin durchgeführt.

Weitergehende Evaluierung wurden durchgeführt um notwendige präventive Maßnahmen und gezielte Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durchzuführen.

Als gefährliche Arbeitsbereiche sind vor allem die Tätigkeiten in der Produktion zu nennen.

Zahlreiche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt.

Auszüge umgesetzter Maßnahmen zur Reduktion des Risikos am Arbeitsplatz und der Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen:

✓ Rollcontainer

Im Laufe der Jahre werden regelmäßig neue Gittercontainer angeschafft. Dank kleinerer und besserer Räder wird den Mitarbeiter*innen das Ziehen der Rollcontainer erleichtert. Wenn diese mit Wäsche vollgeladen sind, können Rollcontainer bis zu 250 kg schwer sein.

✓ Federbodenwagen

Alte Transportcontainer wurden durch neue mit Hubfederboden ersetzt. Dadurch ist tiefes Bücken nicht mehr erforderlich. Der Tausch von Transportcontainern mit Hubfederboden wurde weitergeführt. So wurden und werden über die nächsten Jahre neue Federbodenwagen bestellt und damit Transportcontainer ausgetauscht.

✓ Austausch Mitnehmer Finisheranlagen

Bei einer ASA-Sitzung wurde mitgeteilt, dass Mitarbeiter*innen mitbekommen haben wie manche Mitnehmer bei der Einsortierung in die Förderstrecke des Finisher 4 Probleme haben die Kleiderbügel entlang der Steigung mitzunehmen. Gemeinsam mit dem technischen Dienst wurde eine in regelmäßigen Abständen Kontrolle der Mitnehmer ausgemacht. Hierbei wird kontrolliert ob die Mitnehmer an sich beschädigt sind oder ob die Sprungfeder ausgetauscht werden muss. Mit dieser Maßnahme wird sowohl das Risiko für die Mitarbeiter*innen verringert und auch die Anlage besser instandgehalten.

5. Unser Umweltprofil

5.1 Umweltregister – die Umweltaspekte unserer Tätigkeiten

Bei der Ermittlung der Umweltauswirkungen wurden die Bereiche und Anlagen als Basis für die Definition unserer relevanten Umweltaspekte bewertet.

Diese Bewertung der Umweltbelastungen erfolgt aus Sicht der SWR, basierend auf umfassender mengenmäßiger Datenerhebung und ökologische Bewertung unserer Stoffströme.

5.1.1 Umweltrelevanz

1.....gering

2.....mittel

3.....hoch

Als Bewertungskriterien dienen:

- ✓ Menge/Gefährlichkeit der am Standort eingesetzten Materialien und Energie, anfallenden Abfälle und Emissionen
- ✓ Menge/Gefährlichkeit der Abfälle und Emissionen, die durch unsere Tätigkeit und am Weg in die Anstalten entstehen
- ✓ Die ökologische Relevanz von Stoffen und Chemikalien (z.B. Waschmittel, Waschhilfsmittel)

5.1.2 Verbesserungspotential:

Grün: kein unmittelbarer Handlungsbedarf

Gelb: mittelfristig Maßnahmen zur Verbesserung erforderlich. Regelmäßige Kontrolle durch unterwiesene Mitarbeiter oder Umweltteam erforderlich.

Rot: Kurzfristig dringende Maßnahmen in die Wege leiten und die Anlage/den Prozess umstrukturieren. Maßnahmen müssen in das Umweltprogramm aufgenommen und Mitarbeiter unterwiesen werden.

Umweltregister												
Bereiche / Tätigkeiten / Anlagen	Ressourcenverbrauch	Energieverbrauch	Wasser-Verbrauch	Abfall	Emissionen Luft	Emissionen Wasser	Emissionen Boden	Lärm	Störfallrisiko	Umweltrecht	Indirekte Aspekte	Gesamtbewertung
Bereich Instandhaltung												
Werkstätte	2	2	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1
Haustechnik	1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1
Bereich Lager												
Waschmittellager	2	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1
Werkstättenlager	2	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Schmiermittellager	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	1
Abfalllager	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1
Bereich Containerdesinfektion	1	1	2	1	1	2	1	2	2	2	1	1
3.) Bereich Energiezentrale												
Druckluftproduktion	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1
Stromverteilung	2	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1
Wärmeenergieversorgung	2	2	2	1	2	1	1	2	2	1	1	2
4.) Expedit	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
5.) Warenauslieferung	2	2	1	1	2	1	1	2	2	1	2	2
6.) Bereich Produktion												
Waschabteilung	1	1	1	1	2	2	1	1	2	2	1	1
Mangelabteilung, Näherei, OP,...	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
7.) Verwaltung	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1
Gesamtbewertung	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

5.2 Umweltcontrolling

Wir legen besonderes Augenmerk auf die folgenden Umweltaspekte unserer Tätigkeiten:

5.2.1 Produktion

- ✓ Erhöhter Waschmittelverbrauch/Wasserverbrauch durch ungenaue Dosierung bzw. schlecht funktionierende Waschmaschinen
- ✓ Erhöhter Energieverbrauch durch schlecht funktionierende Waschmaschinen und alle weiteren Maschinen in unserer Produktion
- ✓ Erhöhter Wasserverbrauch durch ungenaue Dosierung bzw. schlecht funktionierende Waschmaschinen
- ✓ Austritt von Waschmittel bzw. Chemikalien bei unsachgemäßer Handhabung / Lagerung
- ✓ Lärm (Maschinen)

Input	2023 kg/a	2024 kg/a	2025 kg/a	Veränderung in % (2024-2025)
Schmutzwäsche	7.295.622	7.435.314	7.572.071	+1,8
Betriebsstoffe Waschmittel*	60.890	53.103	57.778	+8,8

*Änderung des Splits der zu reinigenden Wäsche (verschiedene Wäscheartikel) & Qualitätsoptimierung

5.2.2 Fuhrpark

- ✓ Treibstoffverbrauch
- ✓ Abgas-Emissionen
- ✓ Lärm

Kraftstoff	2023 kWh/a	2024 kWh/a	2025 kWh/a	Veränderung in % (2024-2025)
Benzin	321	151	417	+184,1
Diesel	312.192	318.406	319.055	+0,65
Erdgas	8.299	8.952	8.939	-0,07

Fahrzeug	LKW 1	LKW 2	LKW 3	LKW 4	LKW 5	LKW 6	LKW 7	LKW 8	LKW 9	LKW 10	LKW 11	LKW 12	CRAFT ER	PKW 1	PKW 2	PKW 3
Nutzlast [kg]	8015	6045	6015	5955	5875	7715	8045	7805	5985	5852	8225	5595	1243	---	---	648
Euro-Klasse	6	6	6	6	6	5	6	6	6	6	6	6	6	6	5 Erd-gas	Stro m

5.2.3 Werkstatt

- ✓ Chemikalienverbrauch (Reiniger, Schmierstoff)
- ✓ Emissionen von Lösemittelanteilen Reiniger
- ✓ Gefährliche Abfälle (Ölverschmutzte Putzlappen) in geringen Mengen, Alt-Akkus

5.2.4 Verwaltung, Administration

- ✓ Papierverbrauch
- ✓ Toner bei Kopierer und Druckern, Energieverbrauch

5.2.5 Kennzahlen

Unser Umweltregister zeigt, dass die wesentlichen Umweltaspekte im Bereich unserer Haupttätigkeit Wäsche waschen der Einsatz von Wasch- und Waschhilfsmittel, der Energie- und Wasserverbrauch sind und im Bereich Fuhrpark der Treibstoffverbrauch, Abgase und Lärm.

Um in diesen Bereichen stets zu wissen, ob wir uns verbessern, haben wir spezielle Kennzahlen, wie Energieeffizienz, Wassereffizienz oder CO₂ Äquivalent definiert.

Die untenstehenden Wasch-Kennzahlen zeigen, dass die Effizienz pro kg gewaschener Wäsche der eingesetzten Rohstoffe sehr hoch ist. Durch weitere technische Verbesserungen wird weiter versucht, weitere Einsparungen beim Verbrauch zu erzielen.

Kennzahl	2023	2024	2025	Einheit
Anzahl der Mitarbeiter	194	194	187	MA
Bürofläche	350	350	350	m ²
Produktionsfläche	5.000	5.000	5.000	m ²
Schmutzwäsche	7.295.622	7.435.314	7.572.071	kg/a
Betriebsmittel	71.670	63.883	68.338	kg/a
Abfälle gesamt	160.640	144.109	130.938	kg/a
Gefährliche Abfälle und Altöle	850	79	1.378	kg/a
Energieverbr. (Wärme+Strom)**	8.376.258	8.312.714	9.206.730	kWh/a
Energieverbrauch Treibstoffe	319.399	326.073	328.411	kWh/a
Wasserverbrauch	54.879.000	56.394.000	55.000.000	l/a
Abfallquote (Abfall durch Materialeinsatz)	2,2	1,9	1,7	%
Anteil gefährlicher Abfälle	-	0,1	0,4	%
Anteil Altöle	0,5	-	0,6	%
Anteil Altmetalle	24	22	13	%
Anteil Alttextilien	29	35	39	%
Anteil Restmüll	37	33	36	%
spez. Stromverbrauch*	0,15	0,15	0,14	kWh/kg
spez. Wasserverbrauch*	7,52	7,58	7,26	l/kg
spez. Gesamtenergieverbrauch*	1,15	1,12	1,22	kWh/kg

*bezogen auf kg Schmutzwäsche

5.2.6 Materialverbrauch

Größter „Materialverbrauch“ ist die aufzubereitende Wäsche. Bei den anderen Materialien werden laufend entsprechende Optimierungspotenziale gesucht. Die untenstehende Tabelle zeigt die entsprechenden Daten.

Input	2023 kg/a	2024 kg/a	2025 kg/a	Veränderung in % (2025- 2024)
Schmutzwäsche / Betriebsstoffe / Materialien	7.367.292	7.488.417	7.629.849	+1,9
Schmutzwäsche	7.295.622	7.435.314	7.572.071	+1,8
Betriebsstoffe – Waschmittel	60.890	53.103	57.778	+8,8
Betriebsstoffe – Materialien	10.780	10.780	10.560	-2,0
Hilfsstoffe	29.444	29.274	29.192	-0,3
Gewerbesalz	22.000	22.000	20.720	-5,8
sonst. Hilfsstoffe (Papier, WC- Papier, Müllsäcke,...)	7.444	7.274	8.472	+16,5
Betriebsstoffe ¹	2.714	2.350	2.935	+24,9
Reinigungsmittel	1.309	1.375	1.254	-8,8
Öle, Fette, Wachse ¹	520	190	737	+287,9
Desinfektionsmittel	885	785	944	+20,3
Gesamt	7.399.795	7.520.040	7.661.976	+1,9

Erläuterungen zu den Veränderungen:

1. Ölwechsel Presse Waschstrasse 3 & 4 (Intervall 2 Jahre)

5.2.7 Energieverbrauch

Zum Betrieb unserer Anlagen brauchen wir erhebliche Mengen an Energie. Unser jährlicher Verbrauch entspricht jenem von fast 1200 privaten Haushalten.

Die Vielzahl an Maschinen und Antrieben verbrauchen bedeutende Mengen an Strom, den wir von den Wiener Stadtwerken (Wien Energie) beziehen. Noch wesentlich höher ist unser Bedarf an Wärme für das Waschen und Trocknen. Diese beziehen wir in Form von Dampf über eine eigene Leitung vom nahe gelegenen Fernheizkraftwerk Flötzersteig.

Die Heizung der Betriebsgebäude erfolgt ausschließlich mit Abwärme aus der Produktion.

Weitere Energieträger, die die SWR benötigt, sind Diesel, Benzin und Erdgas als Treibstoffe für den Fuhrpark. Diese Daten werden kontinuierlich über Eingangsrechnungen und Kilometerbuch erfasst, so dass ein erhöhter Treibstoffverbrauch sofort erkannt wird und entsprechend reagiert werden kann.

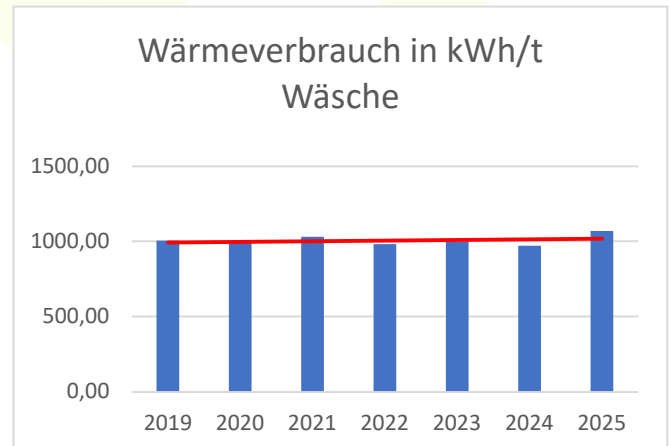
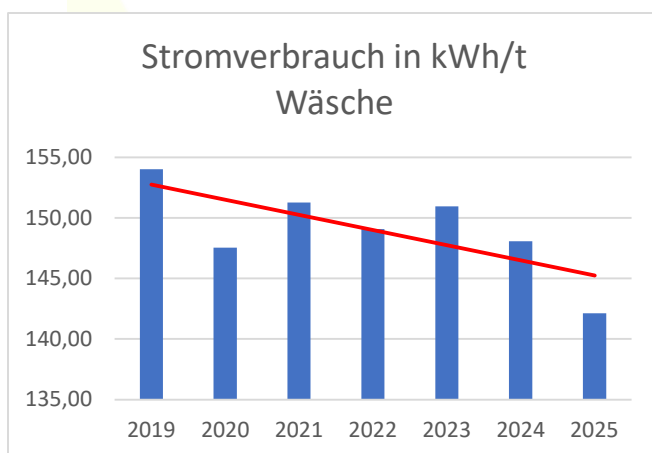
Energieträger	2023 kWh/a	2024 kWh/a	2025 kWh/a	Veränderung in % (2025-2024)
Produktion / Heizung	8.376.258	8.312.714	9.206.730	+10,75 %
Strom ¹	1.101.258	1.100.864	1.076.110	-2,25 %
Dampf (netto) ²	7.275.000	7.211.850	8.130.620	+ 12,74 %

Umgesetzte Maßnahmen

- ✓ Ankauf neuer Trockner mit höherer Energieeffizienz
- ✓ Weitere Optimierung des Waschprozesses
- ✓ Mit dem Austausch alter Beleuchtungskörper auf energiesparende T5 Leuchtmittel wurde begonnen, bis zu 60% weniger Energie bei 3-facher Lebensdauer der Leuchtmittel. Wo möglich und sinnvoll werden LED-Beleuchtungskörper eingesetzt.
- ✓ Einbau einer helligkeitsabhängigen Innenbeleuchtungssteuerung

¹Energieanteile: Wasserkraft 47,71%, Windenergie 11,11%, fossilen Energieträgern 25,28%, sonstigen erneuerbaren Energieträgern 15,9% (Quelle Wienstrom, Stand 12/2025)

² Inbetriebnahme und Anlagenoptimierung Finisher 6



Auszüge umgesetzter Maßnahmen zur Reduktion der Umweltbelastung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen aus den letzten Jahren:

✓ Finisher für Dienstbekleidung

Der bisherige Finisher 3 (3-Kammer) wurde durch den innovativen Finisher 6 (4-Kammer) ersetzt. Dank neuester Technologie konnte die Trockentemperatur um 10 % gesenkt werden. Dies führt nicht nur zu einer erheblich schonenderen Trocknung der Textilien, sondern reduziert auch den Wäscheverschleiß spürbar. Die optimierte Wärmeverteilung sorgt für eine gleichmäßigere Behandlung der Stoffe, wodurch deren Lebensdauer verlängert und die Qualität über einen längeren Zeitraum erhalten bleibt. Diese Verbesserung stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Pflege und Werterhaltung der Wäsche dar.

✓ Neuer LKW



Beim Austausch eines alten Fahrzeuges wurde bei der Neuanschaffung darauf geachtet, mehr Stauraum zu schaffen. Der Stauraum bietet Platz für 21 bzw. 27 Container (früher 18). Die im Jahr 2022, 2024 & 2025 angeschafften LKWs entsprechen der topmodernen Euroklasse 6. Folgende Schadstoffe konnten reduziert werden: CO, HC um 2/3, NOx um 3/4 und PN um 97%. Somit konnte in der SWR der letzte Euro 4 LKW außer Betrieb genommen werden. Die SWR hat nur noch einen Euroklasse 5 LKW welcher voraussichtlich 2026 ausgetauscht werden wird.

✓ Finisheranlage für Patientenhemden



Zwischenzeitlich wurden in der SWR alle Finisher erneuert. Die neuen Finisher arbeiten mit wesentlich weniger Energieaufwand und höheren Stückzahlen pro Stunde. Mit dieser Finisheranlage die vorwiegend für die Fertigung von Patientenhemden geplant ist konnte eine weitere unabhängige Produktionsanlage bei den Finishern errichtet werden. Zur besseren Auslastung des Finishers wurde 2018 ein zweiter Faltroboter angeschafft.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Wir bieten regelmäßig eine Gesundenuntersuchung im Betrieb an. Durch die hohe Anzahl der verschiedenen Nationalitäten kommt es teilweise zu Kommunikationsproblemen. Hier haben wir in den letzten Jahren für unsere Mitarbeiter/innen nach Dienst ebenfalls schon Sprachkurse im Betriebsgebäude der SWR angeboten.

Die jährlichen Hygieneschulungen werden immer mit einem Thema zur Gesundheitsprävention verknüpft. So wurden schon die Themen Varizen Prophylaxe, Rauchen, gesunde Ernährung, Alkohol u.a. behandelt.

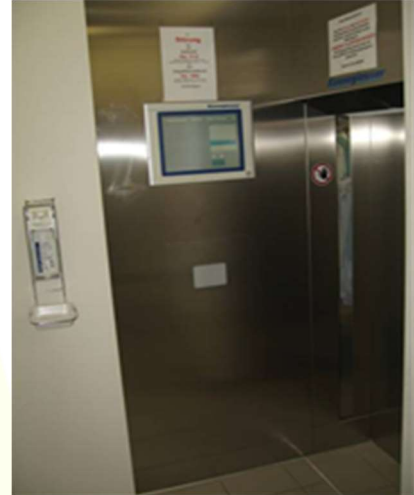
Im Zusammenwirken mit der Personalvertretung werden Sprachkurse, Ernährungsprogramme sowie Sportstunden angeboten.

5.3 Erneuerungen/Weiterentwicklungen im Betrieb

✓ Dienstbekleidungsautomaten

Dienstbekleidungsautomaten mit Poolware garantieren einen um mehr als 60 % niedrigeren Einsatz an Kleidungsstücken. Durch den Wegfall von Schnittstellen erreicht man damit nicht nur deutliche Prozessbeschleunigung, sondern auch geringeren

Ressourceneinsatz bei deutlich erhöhter Versorgungssicherheit. Mit Jahresende 2018 sind 18 Wäscheausgabeautomaten an 11 Standorten errichtet und in Betrieb genommen worden. Im Jahr 2023 wurde der letzte Wäscheausgabeautomat im Klinik Ottakring in Betrieb genommen.



✓ Speicheranlage Trockenwäsche



Mit der Errichtung der Trockenwäsche Förder- und Speicheranlage konnten die Prozessabläufe optimiert werden. Weiter konnte die Sicherheit in der Produktionshalle erhöht werden, da die Wäsche nun in Säcken in der Höhe und nicht am Boden in Wäscherollcontainer gelagert wird. Eine Überfüllung der Wäscherollcontainer wird vermieden, wodurch keine Wäschestücke zu Boden fallen können.

✓ Stehhilfen



Das Angebot an Stehhilfen für die Mitarbeiter wurde weiter ausgebaut so wurden in den letzten Jahren weitere Stehhilfen angeschafft

Bei Aufgabestationen der Finisher, Kleinteilemangeln, Trockenwäschefaltmaschinen, werden die Stehhilfen gerne angenommen.

✓ Interne Audits

In den internen Audits wird der Auditplan nicht mehr ausschließlich nach den vorgeschriebenen Normen der ISO 9001, 14001 und 45001 geprüft, sondern ist zusätzlich auf einen prozessorientierten Auditansatz verändert worden. Dadurch konnte Verbesserungspotenzial realisiert werden, da die einzelnen Prozesse detaillierter betrachtet werden und die Anforderungen der Normen einen höheren Wirkungsgrad erreichen.

In der SWR sind zwei Mitarbeiter*innen durch eine TÜV-Nord-Ausbildung zur Durchführung interner Audits berechtigt. Die erzielten Ergebnisse werden jährlich in der Managementbewertung in konkrete Maßnahmen überführt und tragen damit aktiv zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess bei.

5.4 Emissionen

5.4.1 Jährlichen Gesamtemissionen ausgedrückt in CO₂-Äquivalenten

Direkte Emissionen in die Luft verursacht unser Fuhrpark durch die Abgase aus den Benzin- und Dieselmotoren. Die Emissionswerte werden im Rahmen der jährlichen „Pickerl“-Überprüfung der Fahrzeuge kontrolliert, durch eine energiesparende Fahrweise werden auch die Emissionen reduziert.

Auch die Fahrt unserer Mitarbeiter*innen zum Arbeitsplatz und nach Hause verursacht Emissionen in die Luft, die von uns aber nicht direkt beeinflussbar sind. Da der Großteil der Belegschaft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, sind sie aber vergleichsweise niedrig.

Weitere Emissionen in die Luft entstehen bei der Erzeugung der von uns benötigten elektrischen Energie im Kraftwerk und des benötigten Dampfes der Fernwärme. Die Emissionsmengen wurden aus den Energie-Verbrauchsdaten ermittelt.

Jährliche Gesamtemissionen	2023	2024	2025	Veränderung in % (2025-2024)
CO ₂ -Äquivalent*	335 t/a	365 t/a ¹	375 t/a ²	+2,7
Spez. CO ₂ -Äquivalent ³	0,05kg/kg	0,05kg/kg	0,05 kg/kg	+/-0

*Zusammensetzung aus Strom, Dampf und Abgas-Emissionen

¹ Anpassung der CO₂-Emissionswerte

² Inbetriebnahme und Anlagenoptimierung Finisher 6

³ Bezogen auf kg Schmutzwäsche

Umrechnungsfaktoren für Strom und Dampf stammen vom Lieferanten Wien Energie, alle anderen Emissionen aus dem THG-Rechner des Umweltbundesamtes secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html

5.4.2 Wasser und Wasserverbrauch

Wir beziehen unser Wasser aus dem öffentlichen Trinkwassernetz der Stadt Wien. Der gesamte Wasserverbrauch am Standort lag 2025 bei rund 55.000 m³, das entspricht dem privaten jährlichen Wasserverbrauch von etwa 1.200 WienerInnen. Durch optimale Einstellung der Maschinen, Systeme zur Kreislaufführung des Waschwassers und den Ankauf besonders wassereffizienter neuer Anlagen gelingt es uns, den spezifischen Wasserverbrauch niedrig zu halten.

Wasserbezugsquelle	2023 l/a	2024 l/a	2025 l/a	Veränderung in % (2023-2022)
Stadtwasser	54.879.000	56.394.000	55.000.000	-2,47

Das gesamte Abwasser wird nach Durchlauf eines Wärmetauschers sowie eines Abwassersammelbeckens in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet.

Im gesamten Betrieb wurden Dosierautomaten für die Bodenreinigung installiert um eine optimale Reinigungsleistung bei geringster Umweltbelastung zu erzielen.

5.4.3 Boden



Im Normalbetrieb treten bei uns keinerlei Emissionen in den Boden auf. Um das Risiko einer Bodenverunreinigung z.B. durch Auslaufen oder Verschütten von Reinigern zu minimieren, wurden unter anderem, folgende Vorbeugemaßnahmen getroffen:

- ✓ Lagerung der Waschmittel in versperbaren Räumen
- ✓ Lagerung von Alt-Akkumulatoren in einer speziellen Kunststoff-Wanne
- ✓ Anschaffung von Auffangwannen für die Waschmittelbehälter bei den Waschmaschinen

5.5 Abfälle und Altstoffe

In der Produktion sind die meisten Abfälle „Flusen“, die beim Reinigen entstehen. Gegenstände aller Art, die in der Dienstbekleidung verbleiben, werden aussortiert und soweit als möglich wieder an die Kunden retourniert.

An verwertbaren Altstoffen fallen in erster Linie Altpapier und Kartonagen an. Leergebinde, die bei uns durch den Einkauf von Reinigungsmittel anfallen, werden nach Möglichkeit an den Lieferanten zurückgegeben.

Altöle fallen bei der Maschinenwartung an, ebenso ölverschmutzte Putzlappen, die getrennt gesammelt und entsorgt werden. Nicht erfasst sind die Altöle der Fahrzeuge, die im Rahmen der Wartung von den jeweils beauftragten Fachwerkstätten entsorgt werden.

Weitere gefährliche Abfälle in geringen Mengen sind Kfz-Batterien, Leuchtstoffröhren, Kleinbatterien und Akkumulatoren, die regelmäßig im Zuge der Wartung ausgetauscht werden.

Wo möglich versuchen wir, Abfälle zu verringern. Den Rest trennen wir möglichst genau, um Altstoffe der Wiederverwertung und gefährliche Abfälle der

ordnungsgemäßen Aufbereitung zuführen zu können. Dazu haben wir im Rahmen des Umweltmanagementsystems unsere gesamte Abfalllogistik überdacht und verbessert. Verantwortlich dafür sind der Umwelt- und der Abfallbeauftragte.

Abfallbezeichnung	Abfallschlüsselnummer	2023 kg/a	2024 kg/a	2025 kg/a
Nicht gefährliche Abfälle (Restmüll)		59.600	47.820	46.640
Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	91101	59.600	47.820	46.640
Nicht gefährliche Abfälle (Altstoffe)		100.190	96.110	82.920
Eisen- und Stahlabfälle verunreinigt	35103	38.680	31.890	16.910
Kunststoffemballagen und -behältnisse	57118	1.680	1.680	1.680
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	18718	5.880	5.880	5.880
Stoff- und Gewerbereste, Altkleider	58107	46.950	49.760	51.450
Kompostmaterial, Biotonne	92102 / 92107 / 92105	7.000	7.000	7.000
Gefährliche Abfälle		0	79	538
Bleiakkumulatoren	35322	0	0	468
Gasentladungslampen	35339	0	8	0
Altöle	54102	850	0	840
Gesamtsumme Abfälle		160.640	144.109	130.938

6. Soziale Verantwortung

Wie bereits in vorangegangenen Kapiteln erwähnt, ist sich die SWR Ihrer sozialen Verantwortung sehr bewusst. „Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“ Molière (1622- 1673). Der folgende Abschnitt zeigt, wie in der SWR soziale Verantwortung gelebt wird.

6.1 Gleichstellung–Chancengleichheit–Antidiskriminierung

Die Betriebsleitung lehnt jede Diskriminierung aus Gründen des Alters, des Gesundheitszustandes, der nationalen oder ethnischen Herkunft, der sexuellen Orientierung, des Geschlechtes oder Ähnlichem ab und geht dagegen vor.

Wie in der Gemeinde Wien selbstverständlich werden alle Mitarbeiter*innen bei gleicher Arbeit gleich entlohnt, alle Mitarbeiter*innen werden in Bezug auf Fortbildung und Personalentwicklungsmöglichkeiten gleichbehandelt.

Die SWR (über)erfüllt die Quoten hinsichtlich der Einstellung von Menschen mit Handicap und schätzt besonders auch diese Mitarbeiter*innen.

In der SWR besteht in der Produktionsabteilung ein Frauenanteil von knapp 50 %. Die Führungs-Positionen sind in der gesamten SWR mit rd. 66% Männern und 33% Frauen besetzt. Im technischen Bereich gibt es derzeit keine Frauen, da in diesem Bereich bis dato keine Bewerberin den Anforderungen entsprach. Dies begründet auch die prozentuelle Verteilung in den Führungspositionen. Die SWR wird weiterhin darauf achten, ein möglichst ausgeglichenes Verhältnis zu erreichen.

Als einen Beitrag zu einer erfolgreichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund kann die SWR auf Mitarbeiter*innen aus mehr als 17 Herkunftsländern verweisen.

6.2 Rücksichtnahme auf Familie (Arbeitszeit)

Die SWR ist grundsätzlich ein Industriebetrieb, wo üblicherweise flexible Arbeitszeiten schwer zu ermöglichen sind. Im Rahmen der Möglichkeiten bietet das Unternehmen aber Teilzeitbeschäftigung (auch befristet) - ausschließlich auf Wunsch der Mitarbeiter*innen - an. Zusätzlich werden verschobene Dienstzeiten in einer Rahmendienstzeit von 6:00 bis 15:00 angeboten.

6.3 Beschäftigung von älteren Arbeitnehmer/innen

Die SWR hat einen sehr hohen Anteil an älteren Arbeitnehmer*innen beschäftigt. So beträgt das Durchschnittsalter der Beschäftigten rd. 47 Jahre, mehr als 43 % aller Mitarbeiter*innen sind über 50 Jahre alt - ein sehr hoher Anteil in einem Industriebetrieb.

Jahr	Durchschnittsalter
2025	47,79
2024	47,93
2023	47,48

6.4 Personalvertretung

Die SWR wurde seit Juni 2024 von der Personalvertretung Klinik Penzing übernommen. Vorort, in der Serviceeinheit Wäsche und Reinigung gibt es Mitglieder des Dienststellenausschusses, welche die Rolle als Vertrauensperson übernehmen. Zurzeit gibt es 4 solcher Mitglieder.

6.5 Einfluss der Kunden auf die Arbeitsbedingungen der SWR

Oft unterschätzt wird der Einfluss der Kunden auf die Arbeitsbedingungen in der SWR. So versucht die SWR Produkte zu forcieren, die in ihrer Bearbeitung nicht nur weniger Energie verbrauchen, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter*innen deutlich erleichtern. Weiter werden Logistikkonzepte verfolgt, die den Wareneinsatz (und damit auch wertvolle Ressourcen) deutlich reduzieren. So gelingt es z.B. durch den Einsatz von automatisierten Kleiderausgabesystemen die eingesetzte Menge an Dienstbekleidung auf unter 40 % zu senken.

6.6 Berücksichtigung persönlicher Einflussfaktoren

Die Unternehmensleitung legt, wo immer dies möglich ist, Wert auf einen den persönlichen Umständen angepassten Arbeitsplatz. Die Rahmenbedingungen werden in persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeiter*innen ausgelotet und soweit möglich in den Betriebsalltag umgesetzt.

6.7 Aus- und Weiterbildung

Die SWR hat im Rahmen Ihres Integrierten Managementsystems eine strukturierte Vorgehensweise im Rahmen der Aus- und Weiterbildung. Sie legt Wert auf die Einstellung von qualifiziertem Personal. Für Führungspositionen gibt es entsprechende Vorgaben, welche Fortbildungen geplant sind und auch besucht werden müssen. Die Kosten für diese Maßnahmen werden seitens des Unternehmens getragen. Die SWR legt auch Wert darauf, dass jede/r potentielle Mitarbeiter*in der/die sich für künftig freiwerdende Führungspositionen interessiert, entsprechende Schulungen besuchen kann.

7. Blick in die Zukunft

Ein Hauptaugenmerk der SWR ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess. Hier ist vor allem die Betriebsleitung mit Marktanalysen hinsichtlich neuer Technologien beschäftigt. Die Informationsbeschaffung hierzu, findet mittels Fachmagazinen, Internet, Messen und Informationen von Geschäftspartnern statt. Durch Fortbildungen schafft die SWR das Know-How ihrer Mitarbeiter*innen up-to-date zu halten.

7.1 Umstellung Bekleidungsautomaten

Dank neuester Technologie wird an eine Umstellung/Erneuerung der Bekleidungsautomaten für Kliniken und Pflegewohnhäuser gedacht. Bei solch benannten „Schränken“ kann der Kunde durch einfaches scannen eines Chips seine Dienstbekleidung entnehmen. Mit dieser Methode wird die Logistik bei der Wäscheentnahme vereinfacht.

7.2 Neubau SWR

In den kommenden Jahren wird evaluiert, an welchen Standort die SWR am besten geeignet ist. Die Betriebsleitung der SWR unterstützt dieses Vorhaben mit ihrem Experten*innenwissen und fungiert als Nutzer*innenvertreter.

7.3 Textilrecycling

Auf Grundlage eines erfolgreich durchgeführten Probelaufs wird versucht, einen Teil der anfallenden Alttextilien künftig einem Recyclingprozess zuzuführen. Die Ergebnisse des Testverfahrens haben gezeigt, dass eine stoffliche Wiederverwertung technisch und organisatorisch umsetzbar sein sollte und einen messbaren Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen leistet. Durch die geplante Implementierung dieses Verfahrens wird die Umweltbelastung reduziert und die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens weiter gestärkt.

7.4 Verbesserungsprogramm

7.4.1 Umgesetzte Projekte in der Vergangenheit

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen						Ökonomie		Verantwortung				
kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel) - Text wird in der ÖKOPROFIT-Broschüre veröffentlicht	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Kosten/Einsparung pro Jahr	Investkosten	Wer	Bis Wann?	Sparte	erledigt	
Weiterführung von Projekten zum Thema Wäschelogistik (Ausgabesystem) mit dem Effekt der Ressourcenschonung	Durch die Umstellung auf autom. Wäscheausgabesysteme wird die gesamte Logistik flexibler, und man erzielt hohe Einsparungen durch Ressourcenschonung.							ca. 150.000 pro Ausgabesystem	Betriebsleitung	stetig bis 2016	U	ja	
Automatisieren von Lichtabschaltungen über die Gebäudeleittechnik	Strom	1.593.000	kWh/a	3.000	0,2	Energieeinsparung	-300	geringfügig	Technik	stetig seit 2005	U	ja	
Einbau von Bewegungsmeldern wo möglich und sinnvoll	Strom	1.555.000	kWh/a	6.000	0,4	Energieeinsparung, Materialschonung	- 900	500	Technik	stetig	U	ja	
Weitere Reduktion der Energieverbräuche durch die Optimierung im Waschbereich. Know How Transfer in Häuser des KAV durch Ausnutzung der Tatsache, dass SWR nicht gewinnorientiert arbeitet (z.B. Thema Einmalartikel)	Energie, Wasser	sehen Sie dazu die im Umweltbericht dargestellten Energie- bzw. Wasserverbrauchsdaten				Energieeinsparung	-	-	Betriebsleitung	stetig seit 2008	U	ja	
	Einstellung div. gewohnter Wäschehandhabungen um auf umweltschonendere Varianten umzustellen.								Betriebsleitung	stetig	U	ja	
Durchführung von Schulungen bezüglich Einführung eines integrierten Managementsystems. Es wurden rd. 40 KAV interne Mitarbeiter geschult.	Umweltbewusstsein	Dient auch als Unterstützung für Mitarbeiter, welche mit der Einführung von Umweltmanagementsystemen beschäftigt sind.				Erhöhung des Umweltwissens der Mitarbeiter / Innen im KAV	n.q.	keine	Betriebsleitung	seit 2005	U	ja	
Weiterführung von Projekten zum Thema Wäschelogistik (Ausgabesystem) mit dem Effekt der Ressourcenschonung	Durch die Umstellung auf autom. Wäscheausgabesysteme wird die gesamte Logistik flexibler, und man erzielt hohe Einsparungen durch Ressourcenschonung.							ca. 150.000 pro Ausgabesystem	Betriebsleitung	laufend	U	ja	
Maschinenersatz unter größtmöglichen Einfluss ökologischer Kriterien	Bei Ausschreibungen mehr Bedacht auf umweltschonende Fabrikate nehmen, und passende Zuschlagskriterien einführen.								Betriebsleitung	laufend	U	ja	
Minimierung der Hardcopy-Ablage	Durch die stetige Verbesserung der Ablage in unserem Computersystem, auch aufgrund der Einführung einer Datenbank bei der Managementsystemimplementierung, wird uns die Minimierung der Hardcopyablage ermöglicht.								Betriebsleitung	laufend	U	ja	
Durchführung von Schulungen für SchülerInnen des KAV	Umweltbewusstsein	Soll Bewusstsein stärken, dass jeder im Kreislauf einen Beitrag leistet				Erhöhung des Umweltwissens der Mitarbeiter / Innen im KAV	n.q.	keine	Betriebsleitung	laufend	H, U, A, Q	ja	
Einführung von dezentralen Ausgabesystemen für Poolbekleidung mittels UHF-Technologie. Da Kannegiesser-Automaten nicht mehr produziert werden, muss eine Alternative gesucht werden. Es etablieren sich gerade Schränke, bzw. Räume mit UHF-Scannern am Markt. Diese Systeme sind auch für kleinere, dezentrale, Bereiche geeignet (z.B. entlegene Pavillons), wo bisher Poolkleidung mit eingeschränkter Nachverfolgbarkeit im Einsatz ist.	Ablöse der Kannegiesser-Automaten, verbesserte Nachverfolgbarkeit von Pool-Kleidung						n.q.	noch nicht bekannt	Betriebsleitung	laufend	Q	ja	
Austausch der Großteilmangel ¹	Höhere Qualität und Hygiene	Eine neue Großteilmangel steigert die Qualität und Hygiene, da die Wäschestücke ordentlich gemangelt werden.				höhere Produktivität	-	800.000	Technik	2023	Q, H	ja	
Alttextilrecycling	Umwelt	Minimalisierung von Plastik, Recycling der Textile				-	-	-	Betriebsleitung	laufend	U	ja	
Neuanschaffung einer Falmmaschine	Höhere Qualität und Hygiene	Eine neue Falmmaschine steigert die Qualität und Hygiene, da die Wäschestücke ordentlich gefaltet werden.				keine Manuelle Nacharbeit	-	51.000	Technik	2023	Q, H	ja	
Austausch der Wäschebodenwagen mit Federbodenwagen	Schonung des Stützapparates						höhere Produktivität	n.q.	25.000	Betriebsleitung	2023	Q, A	ja
Farbcodierung Expedit	Ohne Spezialkenntnisse ist das Sortieren der Steppware im Expedit schwierig. SWR (Pool-Wäsche) hat weiße Etiketten, alle anderen Kunden haben eine eigene Farbe. Zusätzlich wurde ein Hilfsformular und Containerbeschriftungen eingeführt -> Sortiertätigkeiten werden leichter und Fehlerärmer.						n.q.	-	Expedit	laufend	Q	ja	
Druckanpassung für Mangeln	Umwelt	10	bar	8,5	15	Energieeinsparung		-	Technik	laufend	U	ja	
Finisheranlage 6 inkl. Sortierung als Inselbetrieb	Deutliche Reduktion des Risikos des Ausfalls eines überwiegenden Anteils der Aufbereitung der Dienstbekleidung, weniger Transporte von Ebene 4 auf Ebene 3, qualitative Verbesserung der Arbeitsplätze aufgrund hoher Temperatur im Sommer (Ebene 4 hohe Temperaturen)						n.q.	990.000	Technik Betriebsleitung	2024	Q	ja	

7.4.2 Aktuell umgesetzte Projekte

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen						Ökonomie		Verantwortung				
kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel) - Text wird in der ÖKOPROFIT-Broschüre veröffentlicht	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Kosten/Einsparung pro Jahr	Investkosten	Wer	Bis Wann?	Sparte	erledigt	
Ersatz eines LKW Bj. 2012 durch min. Euro 6 LKW, (W224MA)	Reduktion von CO ₂ , von HC um 2/3, von Nox um 3/4 und PM um 97%						-	100.000	Technik	2025	U	ja	
Austauschen der Räder an den Gittercontainern auf Räder mit besseren Laufeigenschaften. Durch die gekrümmte Lauffläche ist das Hantieren mit den Containern wesentlich leichter.	Schonung des Stützapparates						höhere Produktivität	n.q.	15.000	Betriebsleitung	2025	Q, A	ja
Ersatz des Dienstwagens für den tech. Dienst	Schonung der Umwelt, Weiternutzung erneuerbarer Energie						-	35.000	Technik	2025	U	ja	
Austausch Bereitschaftswagen	CO ₂ Ausstoß wird reduziert; statt Erdgas wird elektrisch geladen						-	33.000	Betriebsleitung	2025	U, Q	ja	
Neuanschaffung Mangelstraße	effizientere Leistung, mehr Leistung bei gleichbleibendem Energieverbrauch, Ausfallrisiko vermindert						-	670.000	Betriebsleitung	2025	U, Q	ja	
Wstr.3 Optimierung Wasserrückgewinnung	Senkung des Wasser- und Energieverbrauchs.							5.000	Technik	2025	U	ja	
Trockenfaltmaschine Butterfly	effizientere Leistung, mehr Leistung bei weniger Energieverbrauch							45.000	Technik	2025	Q	ja	

7.4.3 Für die Zukunft geplante Projekte

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Einsparung / Nutzen						Ökonomie		Verantwortung				
kurze verbale Beschreibung der geplanten Maßnahme (Art der Maßnahme, Einsparungsziel) - Text wird in der ÖKOPROFIT-Broschüre veröffentlicht	Was?	Basis	Einheit	absolut	%	Weiterer Nutzen	Kosten/Einsparung pro Jahr	Investkosten	Wer	Bis Wann?	Sparte	erledigt	
Austausch der Gittercontainer und gleichzeitige Umstellung auf Spülräder	Schonung des Stützapparates						höhere Produktivität	n.q.	390.000	Betriebsleitung	2030	Q, A	nein
Sortierung Finisher 1	effizientere Leistung, mehr Leistung							100.000	Technik	2026	Q	nein	

Firmendaten

Firmenname	Serviceeinheit Wäsche und Reinigung (SWR)		
Adresse	Steinbruchstraße 35, 1140 Wien		
Tel.	01 / 9140543 - 300	FAX	01 / 9140543 - 99 9999
Homepage	www.gesundheitsverbund.at/servicebetriebe	Email	swr@gesundheitsverbund.at
Nationalitäten	Die MitarbeiterInnen der SWR kommen aus mehr als 17 verschiedenen Nationen		
Gründungsjahr	1969 (an diesem Standort)		
Geschäftsleitung	Ing. GRUBER Philip	Durchwahl	1001
Kontaktperson	Ing. ANNERER Martin	Durchwahl	1501
Abfallbeauftragter	DOGAN Esra		
AWK	Diese Umwelterklärung erfüllt die Anforderungen zur Erstellung eines AWK gemäß AWG 2002		
Weitere Standorte	-----		
Branche	Wäschereinigung und Service		
Produkt	Saubere Wäsche		
Kurzbeschreibung der Firmentätigkeit	Wäschebetreuung und -versorgung von Krankenhäusern, Pflegeheimen und Geriatriezentren der Stadt Wien mittels Miet- und Lohnwäsche		

Kürzel	Betriebsbereich	Verfahren / Tätigkeitsbeschreibung / Bereichsabgrenzungen	Ebene
1	Waschmittel-Werkstättenlager	Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe sowie Materialien werden nach der Warenannahme im Waschmittel- bzw. Werkstättenlager eingelagert	2
2	Instandhaltung	Werkstätte, Haustechnik, Reinigung	2
3	Betr. Energiezentrale	Wärmeenergieversorgung, Druckluftproduktion, Stromverteilung	2
4	Produktionsbereiche	Schmutzwäschebeladung, Waschabteilung, Mangelabteilung, Trockenabteilung, Pressabteilung, Finisherabteilung, OP Abteilung	3
5	Warenauslieferung	interne Auslieferung des Wareneinganges	3
6	Näherei	Nähleistung für div. Anstalten, Flächenwäsche sowie Dienstkleiderauszeichnung, Neuwäscheanschaffung und Skartierung der kaputten Wäsche	4
7	Neuwäsche	Mietwäscheservice	2
8	Expedit	Einlagerung und Bereithaltung zum Abtransport	3
9	Abfalllagerung	Bereithaltung von Restmüll und Altstoffen zur Abholung durch Entsorger	
10	Transport	Auslieferung der Reinwäsche sowie Abholung der Schmutzwäsche	2
11	Büro / Verwaltung	1 Büroetage 350 m ² , Computer, Kopiergerät, Drucker	4



Gültigkeitserklärung

für das Umweltmanagementsystem gemäß
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS III)
in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.

Serviceeinheit Wäsche und Reinigung
Großwäscherei und
Wäscheversorgung
Steinbruchstraße 35
1140 Wien



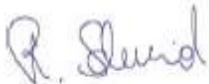
Geltungsbereich
NACE Code 96.10-1

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

EMAS Registrierungsnummer AT-000491
Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-000491
Auditbericht-Nr. ZER3891

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis Jahr 2029 fällig.
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.



Mag. Renate Schmid
Leitender Umweltgutachter



Isabella Kauf, MBA
Leiterin der Umweltgutachterorganisation

Umweltgutachterorganisation
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0028
TUV NORD Austria GmbH
1150 Wien, Diefenbachgasse 35
Wien, 2026-07-08
<https://www.tuv-nord.com/at>

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

EID-1140-1141

EMAS, Abfallwirtschaftskonzept

Herausgeber: SWR Serviceeinheit Wäsche und Reinigung

Branche: 96.01 Großwäscherei

Impressum

Herausgeber: SWR Serviceeinheit Wäsche und Reinigung

Branche: 96.01 Großwäscherei

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Annerer Martin

Steinbruchstraße 35, A- 1140 Wien

Telefon +43 (0)1 9140543 – 1501, Telefax + 43 (0) 9140543 – 1009

Ihr Ansprechpartner in Umweltfragen:

Ing. Annerer Martin

Telefon +43 (0)1 9140543 – 1501